

**Zeitschrift:** Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

**Herausgeber:** Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

**Band:** 8 (1901)

**Heft:** 14

**Artikel:** Seide

**Autor:** [s.n.]

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-628907>

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 22.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

zu befürchten ist. — Anschliessend hieran sei ein wichtiges Faktum, das der gesammten Branche zu statthen kommt, erwähnt. Auf der ganzen Linie macht sich neuerdings eine beständige

#### Festigung der Preise

bemerkbar. Wenn diese Bewegung auch noch weit von einem hausähnlichen Charakter entfernt ist, so ist doch zum mindesten ein günstiger Einfluss auf das diesjährige Herbst- und Wintergeschäft — namentlich für den Zwischenhändler, der doch auf einer durchschnittlich niederen Preisbasis abgeschlossen hat, — zu erwarten.

In Blousenkonfektionsseiden ist eine ständige Rubrik in den Neuheitsberichten den verschiedenen

#### Chinégenres

einzuräumen, deren Bedeutung im gleichen Verhältniss wie der Umfang der Kollektionen zuzunehmen scheint. In unteren und mittleren Preislagen werden zierliche, aber ungewöhnlich ausdrucksvolle Streifenmuster gebracht. Schmale, hellfarbige oder schwarze Satinfiletstreifen grenzen ein im Chinégeschmack gehaltenes Fantasie- oder Blumendessin ein, dessen mattgetöntes, aber reichhaltiges Kolorit oftmals die kontrastirendsten Farbwirkungen vereinigt.

Gros de Londres rayés und façonnés, die für Blousen augenblicklich durchaus en vogue sind, repräsentieren in der Hauptsache einen bereits bekannten Mustergeschmack, welcher (von Taffet) auf den jetzt beliebten Gros de Londres-Fond übertragen worden ist. Uebrigens behauptet dieser Geschmack nur in Ausführungen mittlerer Preislagen eine grössere Bedeutung, für elegantere Genres werden Damassés und Chinés vorgezogen.

### Seide.

**Zürich.** 6. Juli. Im Geschäft ist es durchweg sehr ruhig geworden, doch sind italienische Seiden gut gehalten, während asiatische etwas billiger angeboten werden. Neuere Schätzungen der Ernte in Japan lassen einen Export von 60—65,000 Ballen erwarten.

**Mailand.** 6. Juli. Seidenpreise des Syndikats der Mailänder Seidenbörsen:

#### Grèges :

	Class. Lire	1. Qual. Lire	2. Qual. Lire	3. Qual. Lire
11/13	—	44	—	41
12/14	—	—	42	—
14/16	—	—	41	—

#### Organzine :

Strafl. 17/19	—	51	50—49	—
---------------	---	----	-------	---

#### Tramen :

2fach. 22/24	—	46	44	43
" 24/26	—	46	44	—

Gelbe Einheimische	Cocons :		I. Qual. Lire 10.—	II. Qual. 9.50 —
	Abfälle:			
Strazzen: Chinesische			Lire 7.75	7.50
" Einheimische			" 6.50	6.25
Strusen: Klassische			" 6.75	6.50
" I. Qualität			" 6.25	6.—
Doppi in Grana: gelb I. Qualität			" 3.50	3.20
" " " gelb II. "			" 3.10	3.—
<b>Turin, 6. Juli. Heutige Coconsmärkte:</b>				
	Kilo		Kilo	
Ceva	18.500		3.60—3.80	
Cuneo	50.500		3.50—3.30	
Mondovì	14.000		3.50—3.70	
Turin	2.000		3.55—3.75	

(N. Z. Z.)

### Seidenwaaren.

**Zürich,** 6. Juli. Die Woche schliesst ruhig, Käufer waren nur wenige auf dem Platze und briefliche Bestellungen und Ressortimente gingen nur spärlich ein. Die Fabrik ist mit Ablieferung der Waren und mit dem Inventar beschäftigt und versucht sich nebenbei in neuen Mustern, ohne jedoch bis jetzt etwas durchgreifend Neues gefunden zu haben. Die grösste Anzahl der Neumusterungen bewegen sich wieder in den Taffetas Fantaisie, die bei nicht sehr hohen Preisen hübsche und effektvolle Artikel ermöglichen; auch Impressions sur chaîne werden bemustert und gekauft werden. („N. Z. Z.“)

**Basel.** Endlich scheint auch die Seidenindustrie, die in ihrer Gesamtheit schon allzulange unter der Ungunst der Mode zu leiden satte, einer Besserung entgegen zu gehen. Die aus bescheidensten Anfängen heraus entwickelte Bandmode für Kleiderbesatz und überhaupt für Konfektion, hat nunmehr festen Boden gewonnen und, soweit es für die laufende Sommersaison noch möglich war, das Terrain erobert. Paris bringt als neueste Besatzgenres die vordem gangbaren Gewebe als Faille, Moiré und Satin double face, für reichen Konsum auch Sammetband, schwarz und farbig, mit Carbonet- und à jour-Borden in allen Breiten, und nicht zum Wenigsten verdankt der Uni-Artikel dieser neuen Form die dankbare Aufnahme. Neben Nr. 12 ist besonders Breite 5 für Konfektion sehr bevorzugt: aber auch für andere Verwendung, namentlich zu Colliers und Boas-Garnituren, sind die schmalen Breiten stark verarbeitet. So werden beispielsweise an Rüschen oder Tüllboas beiderseitig mehrfach etwa meterlang herabfallende Bänder in Uni und in vorgenannter Ausführung angebracht. Auch breitere Taffetas brillant- sowie Satin liberty-Bänder werden für Ceintures viel verwendet, während für Echarpes als Kleiderband immer noch der Chiné-Genre dominirt, der auch für Cravattes und Confection überhaupt an seiner Konsumfähigkeit noch nichts eingebüßt hat.

Erfreulicherweise ist gleichzeitig mit der Belebung des Geschäfts auch eine allgemeine Preisbewegung nach aufwärts in Fluss gekommen. Die steigende Haltung des Rohseidenmarktes hat nun auch dem bisher vergeblichen Bestreben der Fabrikanten, ihre Verkaufspreise auf eine lohnendere Basis zu bringen, erneute Anregung gegeben und auch die Grossisten aus der bisher geübten allgemeinen Zu-